

Fragen und Antworten zu drahtlosen Mikrofonen in Deutschland

- 9. Dezember 2010 -



1. Wie viel Geld steht für die Entschädigung von drahtlosen Produktionsmitteln, die den 800-Mz-Frequenzbereich verlassen müssen, zur Verfügung?

Der Bund wird für das Jahr 2011 einen Betrag in Höhe von 70 Millionen € für die Entschädigung zur Verfügung stellen. Dieser Betrag enthält auch die Zahlungen an den Rundfunk, um dessen Senderanlagen umzustellen.

2. Reichen die Mittel für die Umstellung der drahtlosen Produktionsmittel?

Nach Einschätzung des APWPT reichen die Mittel nicht aus, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass auch der Rundfunk einen Teil dieser Mittel erhalten soll. Im Rahmen der Entscheidungen im Bundesrat zur Zustimmung der Länder zu der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung hat der Bund den Ländern eine angemessene Entschädigungsregelung zugesagt. In den anschließenden Verhandlungen haben die Länder einen Betrag von 750 Millionen € gefordert. Der Bund hat maximal 124 Millionen angeboten.

Unter Berücksichtigung, dass rund 630.000 Mikrofone ersetzt werden müssen, hat der APWPT eine Entschädigung von deutlich mehr als 1 Milliarde € gefordert.

3. Ist damit zu rechnen, dass der Bund weitere Mittel zur Verfügung stellt?

In dem Gespräch zwischen den Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin am 16.12.2010 wollen die Länder erreichen, dass der Bund sich verpflichtet, weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Bund im Rahmen eines allgemeinen Nachtragshaushaltes noch für 2011 oder aber im Haushaltsplan für 2012 weitere Mittel bereitstellt. Dies ist zurzeit aber nur eine Hoffnung.

4. Kann man jetzt schon die Entschädigung beantragen?

Dies ist zurzeit noch nicht möglich. Voraussetzung ist eine Verwaltungsvorschrift, die regelt, wie unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe die Zahlungen zu leisten sind. Diese Vorschrift wird zurzeit vom Bundeswirtschaftsministerium erarbeitet. Es ist noch nicht bekannt, wann diese Regelung vorliegen wird.

5. Voraussetzungen zur Beantragen einer Entschädigung?

Dies ist zurzeit noch nicht genau bekannt. Es soll aber keine generelle Entschädigung für alle Funkmikrofone geben. Es sollen nur diejenigen entschädigt werden, die bis Ende 2015 durch

LTE-Einrichtungen gestört werden. Wie dies im Einzelnen festzustellen ist, ist noch nicht bekannt.

6. Wie wird festgestellt, dass die drahtlosen Produktionsmittel von LTE gestört sind?

Das Bundeswirtschaftsministerium plant ein formales Verfahren, bei dem es auf die Störwahrscheinlichkeit ankommt. Eine Definition dazu gibt es noch nicht.

Der APWPT weist immer wieder darauf hin, dass zwischen der Reichweite eines LTE-Senders und seiner deutlich größeren Störreichweite zu unterscheiden ist. Der APWPT rechnet deshalb mit einem Störradius von 25 km Abstand zu einer LTE-Basisstation. Besonders störempfindlich sind alle Freilichtveranstaltungen.

7. Muss ich für einen Antrag auf Entschädigung warten, bis mein Mikrofon gestört wird?

Nach Auskunft des BMWi kommt es für die Entschädigungszahlung nicht darauf an, dass ein neues Funkmikrofon gekauft wird. Es wird nur darauf abgestellt, ob das bisherige Funkmikrofon durch LTE gestört wird.

Bis zur Vorlage der Entschädigungsregelung durch das Bundeswirtschaftsministerium können wir Ihnen jedoch nicht verbindlich versichern, ob dies auch in der endgültigen Regelung so vorgesehen ist.

8. Wie erfahre ich, ab wann und wo ich meinen Entschädigungsantrag stellen kann?

Der APWPT wird die entsprechenden Regelungen auf seiner Webseite veröffentlichen. Sie werden auch auf der Webseite des Bundeswirtschaftsministeriums veröffentlicht werden.

9. Wie erfahre ich, wann LTE- Basisstationen in Betrieb gehen? (Update: 09.12.10)

Soweit es sich um Basisstationen der Deutschen Telekom und Vodafone handelt, könnten diese rund 3-6 Monate vor Inbetriebnahme auf der Webseite des APWPT veröffentlicht werden. O2 hat schriftlich zugesichert diesem Beispiel zu folgen. Bisher soll die Information allerdings nur intern an APWPT-Mitglieder weiter gegeben werden können. Wir setzen auf eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, die schrittweise ein praxisnäheres Verfahren entwickelt.

10. Muss ich besondere Bestimmungen beachten, wenn ich mir neue Funkmikrofone anschaffe?

Im 800 MHz Funkspektrum galt bisher eine so genannte Allgemeinverfügung (Vfg 91/2005). Für das Spektrum unterhalb von 790 MHz sind in Zukunft Einzelgenehmigungen bei der Bundesnetzagentur zu beantragen. Diese gebührenpflichtig und müssen jährlich erneuert werden. Die Mikrofone dürfen nach Genehmigung nur auf den Frequenzen verwendet werden, für die Sie eine Zuteilung erhalten haben. Deshalb raten wir dazu, ein Frequenzbündel zu beantragen, um flexibel reagieren zu können. Die Kosten für die Genehmigung erhöhen sich dadurch nicht. Allerdings werden die zusätzlichen EMV-Abgaben aus Ihrer Senderanzahl berechnet. Einzelheiten finden auf der Webseite des APWPT.

11. Bis wann kann ich Funkmikrofone noch im 800 MHz Spektrum nutzen?

Die Allgemeinverfügung für die drahtlosen Produktionsmittel hat noch eine Gültigkeit bis zum 31.12.2015. Erst ab diesem Zeitpunkt dürfen die Mikrofone in diesem Spektrum nicht mehr allgemeinverfügt (siehe 10.) verwendet werden. Es ist jedoch zu beachten, dass bereits vorher LTE – Basisstationen eingeschaltet und LTE-Endgeräte benutzt werden. Diese werden nach Erkenntnissen des APWPT zu Störungen führen. Es ist deshalb zu raten, rechtzeitig die Funkmikrofone umzustellen, wenn man nicht Gefahr laufen will, dass eine Produktion gestört wird.

12. Welche Regelungen gelten für Verleiher?

Nach den uns vorliegenden Informationen werden für die Verleiher keine Sonderregelungen gelten. Da die Verleiher nicht wissen, in welchen Gebieten ihre Geräte eingesetzt werden, geht der APWPT davon aus, dass sie in jedem Fall von Anfang an von Störungen durch LTE betroffen sind. Der APWPT wird sich im Rahmen seiner Arbeit dafür einsetzen, dass dieses Thema gesondert behandelt wird.

13. Was geschieht, wenn die Mittel für die Entschädigung erschöpft sind?

Nach den bisherigen Informationen werden die Mittel nicht aufgestockt. Wie bei der "Abwrackprämie" werden die Anträge in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Sind die Mittel erschöpft, werden diejenigen leer ausgehen, die zu spät ihren Antrag gestellt haben.

14. Besteht eine Möglichkeit, gegen das ganze Verfahren zu klagen?

Die Aussichten in einem Klageverfahren sind schwer abzuschätzen. Es sind vielfältige juristische Hürden zu überwinden. Außerdem muss mit einer langen Verfahrensdauer gerechnet werden. Der APWPT plant deshalb zurzeit kein Musterverfahren.

15. Wie hoch wird die Entschädigung ausfallen?

Das Bundesfinanzministerium hat angekündigt, dass bei der Entschädigung berücksichtigt wird, welche Abschreibungen für ein Mikrofon bereits in Anspruch genommen wurden. Es soll dabei der Wert entschädigt werden, der noch nicht abgeschrieben ist. Ob es zu einer zusätzlichen Pauschalierung kommt, ist zurzeit noch nicht bekannt.

Bei einer Abschreibungszeit von drei Jahren, würden dann nur Mikrofone entschädigt werden, die noch nicht endgültig abgeschrieben sind. Im Ergebnis würde das dazu führen, dass alle Nutzer, deren Mikrofone älter als drei Jahre sind, keine Entschädigung erhalten würden.

16. Wie ist es mit Entschädigungen für Einrichtungen, die in öffentlicher Trägerschaft sind und keine Abschreibungen geltend machen können?

Den Vorstellungen des Bundesfinanzministeriums nach werden gewerbliche und öffentliche Unternehmen bzw. Einrichtungen gleichbehandelt. Bei öffentlichen Einrichtungen wird ein fiktiver Abschreibungszeitraum von ebenfalls drei Jahren zu Grunde gelegt. Dies hätte zur Folge, dass diese Einrichtungen für ihre Mikrofone, die älter als drei Jahre sind, keine Entschädigung erhalten würden.

Der **Berufsverband für professionelle drahtlose Produktionstechnologie** (Association of Professional Wireless Production Technologies, APWPT) vertritt die Interessen der Hersteller und Nutzer drahtloser Funkssysteme. Er setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für den Erhalt der für diese Technik benötigten Frequenzen ein.

Zurzeit vertritt der APWPT 14 Verbände mit rund 25000 Mitgliedern und 22 weitere Organisationen aus insgesamt 8 Ländern.

Durch die konsequente Vernetzung von internationalen Experten aus Applikation, Standardisierung, Regulierung, Produktentwicklung, Wissenschaft und Lobbyarbeit wird ein Höchstmaß an Sachkompetenz angestrebt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.apwpt.org.

Association of Professional Wireless Production Technologies e. V.
c/o Matthias Fehr
Erlanger Str. 9, D-91083 Baiersdorf
Tel.: +49 (0) 9133 60 76 864
Fax: +49 (0) 9133 60 76 865
E-Mail: info@apwpt.org